

## Simmi Geschichte Teil 2

Nachdem ich einige Zeit mein Zimmer mit einem Collie-Mix-Rüden geteilt habe, wohnt jetzt ein kleiner Terrier mit mir zusammen. Wir verstehen uns gut, liegen auch oft gemeinsam in meinem Bett, der Kleine hat sich einfach zu mir reingeschummelt. Ab und zu nervt er mich mit seiner hektischen Art und wenn er seine Spielsachen vor mir verteidigt, an denen ich aber sowieso kein Interesse habe. Ich apportiere oder suche lieber



Spielzeug mit „meinen“ Menschen draußen. Mit meinen Menschen meine ich Sabine und Susanne, die mich jeden Tag abwechselnd besuchen und mich lieb haben. Ich kann schon verlorene Gegenstände auf einem Weg zurückverfolgen, finden und meinem Menschen bringen, oder auch einen Ball von einem Würfel unterscheiden. Sehr gerne mag ich auch Fährtenlesen, da wartet am Schluss immer eine ganz tolle Belohnung. Blöderweise müssen wir vorher immer einen großen Spaziergang machen und erst wenn wir nach einer geraumen Zeit zurückkommen kann ich der Menschenfährte folgen und die Belohnung finden.

Auch die Geräte am Hundeplatz mag ich, obwohl ich da anfangs auch unsicher war, ich habe gelernt, dass ich da überall drüber gehen kann, auch wenn es wackelt und es macht sogar richtig Spaß, außerdem bekomme ich immer Leckerli dafür. Mittlerweile bin ich da schon ganz mutig und zeige auch mit Stolz was ich alles kann – vor allem wenn der Kleine Terrier mit ist, der traut sich nämlich auch nicht.



Mittlerweile kenne ich schon viele Menschen, die ich alle sehr gerne mag und auch immer sehr stürmisch begrüße.

Vor allem weiß ich dass die meisten immer ganz tollen Leckerlis für mich haben. Fremde



Menschen finde ich nicht mehr so furchteinflößend, meistens gehen wir rasch an ihnen vorbei, meine Menschen reden ab und zu in etwas Abstand mit ihnen aber es dauert nicht lange und dann geht es schon wieder weiter. Ab und zu treffen wir auch andere Hunde, die meisten sind sehr nett und ich beschnüffle sie kurz, dann aber widme ich mich wieder anderen Dingen, so interessant sind die anderen Hunde gar nicht. Ich durfte gemeinsam mit Susanne schon zwei Mal bei einem Spielabend bei Sabine Neumann mitmachen. Das war spannend. Am Anfang hatte ich aber Schwierigkeiten über die Stufen und in das Haus, durch den engen Gang über die Fliesen ins Zimmer zu gehen, aber ich habe es geschafft. Im Zimmer war es sehr aufregend, es waren noch andere Menschen und Hunde da, die gemeinsam lustige Dinge gemacht haben. Ich konnte mich rasch entspannen und auch alle Spiele ausprobieren – das

macht richtig Spaß. Aber ich schaue auch gerne den anderen ein bisschen zu. Ich glaube ich bin ein richtiger Spieljunkie. Das macht auch so schön angenehm müde.



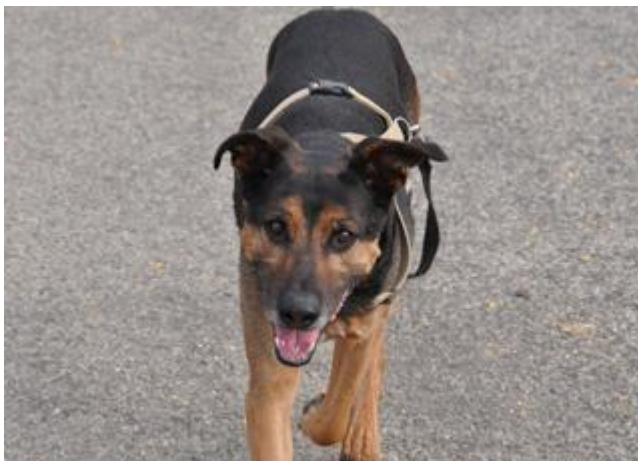
Mittlerweile kenne ich auch Sabines Hündin Ria, bei ihr bin ich aber sehr zurückhaltend, ich glaube fast ein bisschen schüchtern. Auch mit Josy, von Tier-reich ([www.tier-reich.at](http://www.tier-reich.at)), war ich schon ein paar Mal gemeinsam Spazieren und am Hundeplatz.

Vor Kurzem habe ich das neue Haus von Sabine H. besucht ([www.lebeliebe.at](http://www.lebeliebe.at)), auch da hab ich mich anfangs kaum hinein getraut, ist alles so aufregend für mich. Die Bauarbeiter haben aber für mich mitten in großen Haufen voll Schutt und

Mist leckere Wurstpapierln und andere gut riechende Dinge da gelassen, die ich ohne Probleme gefunden habe. Meine Menschen waren zwar nicht so erfreut aber ich hab's schnell geschluckt und es hat geschmeckt. Tauschen wollte ich da einfach nicht.



Manchmal fahren wir zu dritt am Hundeplatz, der kleine Terrier, Susanne und ich, da können wir rennen und viel schnüffeln, wer vorher aller da war. Dann muss ich manchmal warten wenn Susanne für den Kleinen Guttis versteckt oder ihn ruft, aber erst wenn sie mich ruft laufe ich los und hole mir meine besonders gute Belohnung. Ist anstrengend, aber ich glaube ich kann das schon ganz gut. Dann darf auch ich Guttis suchen. Oder auch einfach nur mit meinem Menschen kuscheln, das ist auch eine meiner Lieblingsbeschäftigungen. Meine Menschen sehe ich jetzt jeden Tag, zumindest kurz kuscheln sie mit mir oder lassen mich draußen ein bisschen schnüffeln und laufen. Ich merke, dass sie manchmal ein bisschen gestresst sind, aber ich danke es ihnen sehr, dass sie sich so gut um mich kümmern.



Tja, jetzt meint ihr sicherlich, mir ginge es doch eh ausgezeichnet. Naja, schon, aber noch schöner wäre es ganz bei meinem Menschen zu leben, ihn jeden Tag - aber länger zu haben und im Garten zu liegen und aufzupassen was so herum passiert. Das tue ich gerne, wachen, aber ich verbelle dabei nicht die Nachbarn, oder Leute und Autos die vorbeiziehen, sondern ich melde kurz, und wenn mein Mensch sagt dass er jetzt auch bescheid weiß und dass es OK ist, dann beruhige ich mich wieder. Und es

wäre nicht so laut wie jetzt im Tierheim, und wir könnten jeden Tag längere Spaziergänge machen....das wäre noch besser!